

# Bebauungsplan

## Nr. 410 „Lützner Straße/Karl-Heine-Kanal“

Zusammenstellung Untersuchungsumfang zum Thema Artenschutz

---

LEWO AG

Karl-Tauchnitz-Str. 21

04107 Leipzig

## Impressum

Herausgeber:

LEWO AG

Karl-Tauchnitz-Str. 21, 04107 Leipzig

Redaktion, Satz und Gestaltung:

seecon Ingenieure GmbH, Spinnereistraße 7, Halle 14, 04179 Leipzig

Stand bzw. Redaktionsschluss:

11.06.2020

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen, die in männlicher oder weiblicher Form benutzt wurden, gelten für beide Geschlechter gleichermaßen ohne jegliche Wertung oder Diskriminierungsabsicht.

# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1      Anlass.....	4
2      Datengrundlage .....	5
3      Zusammenfassung .....	7
Anlagenverzeichnis .....	8

# 1 Anlass

Das Plangebiet mit seinen 3 Teilbereichen wurde zu keinem Zeitpunkt von Kartierungen oder weiteren Begehungen als zusammenhängendes Gelände betrachtet. Kartierungen, Gutachten und Protokolle beziehen sich jeweils auf einzelne Teilbereiche und Betrachtungsräume.

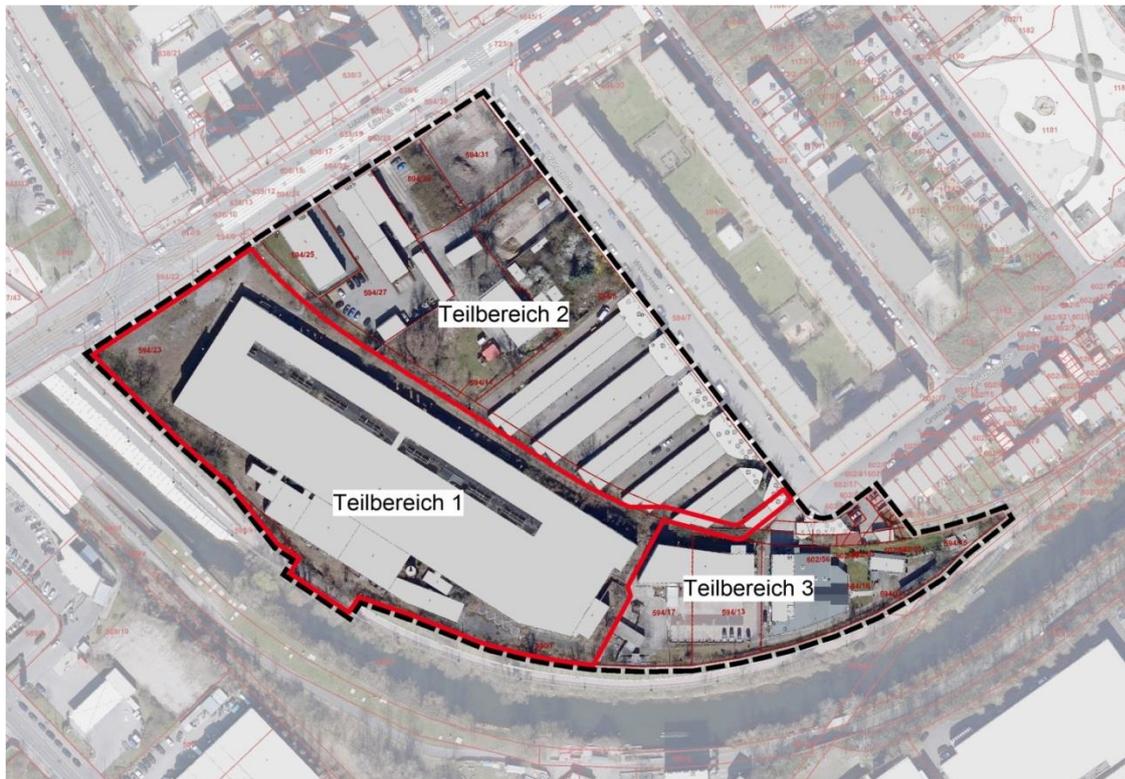


Abb. 1 Übersicht Teilbereiche

## 2 Datengrundlage

Das Plangebiet wurde vor und nach der Übernahme durch die LEWO AG im Frühjahr 2016 mehrfach begangen und untersucht. Eine Übersicht der durchgeführten Untersuchungen kann der Tabelle 1 entnommen werden.

Tab. 1 Übersicht der durchgeführten Untersuchungen

Anlass	Zeitpunkt	Erfasser
Gehölzerfassung – Teilbereich 1	März 2015	seecon Ingenieure
Faunistische Kartierung (Brutvögel, Fledermäuse, Heuschrecken, Reptilien) – Teilbereich 1	März bis September 2015	Myotis – Büro für Landschaftsökologie
Artenschutzfachliche Untersuchung – Teilbereich 1	Juli 2018	seecon Ingenieure
Übersichtsbegehung zur Bewertung der Entwicklung – Teilbereich 1	August 2019	seecon Ingenieure
Begehung zur Potenzialabschätzung – Teilbereiche 2 und 3	März 2020	seecon Ingenieure

2015 – die faunistische Kartierung durch Myotis – Büro für Landschaftsökologie wurde mit dem Schwerpunkt auf die Artengruppen Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien und Heuschrecken durchgeführt. Für die Artengruppe Fledermäuse konnten bei den Untersuchungen acht verschiedene Fledermausarten nachgewiesen werden. Wobei die Nutzung als Jagdhabitat aufgrund der geringen Kontaktzahlen als wenig bedeutsam eingestuft wurde. Eine Quartiersnutzung der Gebäude konnte nicht festgestellt werden. Dies ist auf den Zustand der Gebäude (offen und zugig) zurückzuführen. Die Nutzung von Gehölzen und deren Quartierspotenzial wird aufgrund des geringen Bestandsalters als minimal eingestuft. Im gesamten Teilbereich 1 konnten keine Quartiernachweise erbracht werden.

Im Rahmen der Brutvogelkartierung konnten neben neun ausschließlich als Nahrungsgästen festgestellten Arten (Turmfalke, Mauersegler, Elster, Rabenkrähe, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Nachtigall, Gartenrotschwanz, Stieglitz) auch Brutnachweise von neun Arten (Ringeltaube, Blaumeise, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Star, Amsel, Hausrotschwanz, Girlitz, Grünfink) erfasst werden. Die Ausstattung ermöglicht das Vorkommen charakteristischer Gebäudebrüter. Das Brutplatzpotenzial für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter im Bereich der Gehölze ist aufgrund des geringen Bestandsalters sehr eingeschränkt. Es konnten keine Hinweise auf Bruten in Höhlen oder Halbhöhlen erfasst werden.

Im Rahmen der Untersuchung konnten keine Vorkommen von Reptilien festgestellt werden.

Bei der Erfassung der Heuschrecken konnten sechs Heuschreckenarten erfasst werden. Von diesen sind mit Ausnahme der Blauflügeligen Ödlandschrecke alle regional weit verbreitet und gehören zu den am häufigsten vorkommenden Heuschreckenarten.

Im Zeitraum nach der Kartierung und vor Übernahme durch den neuen Eigentümer, die LEWO AG, kam es im Winter 2015/2016 auf dem Gelände offenbar zur Fällung von 2 Bäumen (Nr. 19 und 33) sowie zur Entfernung von ca. 20 Klettergehölzen > 3m. Die Veränderungen wurden erst im Frühjahr 2016 im Zuge der weiteren Untersuchungen nach Übernahme des Geländes durch die LEWO AG festgestellt. Ausgehend von den Ausführungen der faunistischen Kartierung ist den fraglichen Gehölzen keine gesonderte artenschutzrechtliche Relevanz zuzuordnen.

Juli 2018 – bei der artenschutzfachlichen Untersuchung (seecon Ingenieure) wurde der Gebäudebestand im Teilbereich 1 auf Vorkommen und Nachweise zu den Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse untersucht. Mittels Taschenlampe und Endoskop wurden Hohlräume und Spalten auf Besatz kontrolliert. Im Ergebnis der Untersuchung konnten keine Hinweise auf einen Besatz durch Fledermäuse festgestellt werden. Die fehlende Quartiernutzung wird auch hier auf die Offenheit und Zugigkeit der Räumlichkeiten zurückgeführt. Zum Zeitpunkt der Begehung wurde eine aktive Amselbrut innerhalb der Gebäude festgestellt.

August 2019 – die Geländebegehung (seecon Ingenieure) diente zur Einschätzung des Geländezustands seit der faunistischen Kartierung (2015). Im Ergebnis der Begehung konnte eine fortschreitende Gehölzsukzession in den Randbereichen festgestellt werden. Kleinere unversiegelte Bereiche waren offen und noch nicht durch Gehölzaufwuchs eingenommen. Bei der Begehung konnten in den offenen Bereichen weiterhin Heuschrecken festgestellt werden und die Aktionsräume der Blauflügeligen Ödlandschrecke verifiziert werden. Innerhalb des Gebäudes konnten Altnester von Hausrotschwänzen festgestellt werden. Reptilien konnten während der Begehung nicht festgestellt werden.

März 2020 – es erfolgte eine Potenzialabschätzung der Teilbereiche 2 (B & C1) und 3 (C2). Teilbereich 2 wird in einen Garagenkomplex mit angrenzenden Gehölzbeständen (Bereich B) und ein Gebäudeneubau mit angrenzender Grünfläche sowie ein Betriebsgelände (Bereich C1) an der Ecke Lütznerstraße/Wiprechtstraße unterteilt. Aufgrund von zahlreichen Nischen und Spalten ist ein Potential für Fledermäuse sowie gebäudebrütenden Arten am Garagenkomplex sowie am Betriebsgelände vorhanden. Aufgrund der aktuellen Nutzung wird eine Nutzung durch Fledermäuse als gering eingeschätzt. Eine Quartiernutzung des Neubaus kann für Fledermäuse ausgeschlossen werden. Die vorhandenen Gehölzstrukturen stellen potenzielle Niststandorte für Gehölzbrüter dar. Der Teilbereich 3 ist durch eine vollständige Versiegelung und Bebauung geprägt. Die vorhandenen Gebäude bieten Potenziale für Fledermäuse und Brutvögel. Für Fledermäuse wird die Quartiereignung jedoch als gering eingeschätzt.

### 3 Zusammenfassung

In der Gesamtbetrachtung der Unterlagen ist zu erkennen, dass sich das Gelände des Plangebiets über die letzten Jahre in einer ständigen Entwicklung befindet. Vor allem Teilbereich 1 unterliegt einer fortschreitenden natürlichen Sukzession und der Ausbreitung von Gehölzaufwuchs. Die noch offenen unversiegelten Bereiche werden dadurch sukzessive kleiner. Eine Folge ist hierbei der natürliche Verlust von geeigneten Flächen für Heuschrecken. Auf die Bestandssituation von Fledermäusen und Brutvögel hat dies nur einen untergeordneten Einfluss. Die Nutzung des Gebäudebestands für Gebäudebrüter bleibt weiterhin vorhanden. Das Quartierpotenzial für Fledermäuse bleibt unverändert, da der Gebäudezustand weiterhin unverändert bleibt.

Die derzeitige Artenzusammensetzung für die Teilbereiche 1 bis 3 wird als unverändert im Vergleich zu den 2015 erfassten Arten bewertet.

#### Weiterführende Hinweise:

Für die weitere Bearbeitung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrags wird die Betrachtung des Artenspektrums der Kartierung 2015 empfohlen. Eine konkrete Ermittlung des Kompensationsbedarfs sollte mittels einer vollständigen Erfassung von Nutzungspuren und Altnestern außerhalb der Brutzeit sowie einer eingeschalteten ökologischen Baubegleitung während der zukünftigen Arbeiten erfolgen.

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Gehölzkartierung (seecon 2015)

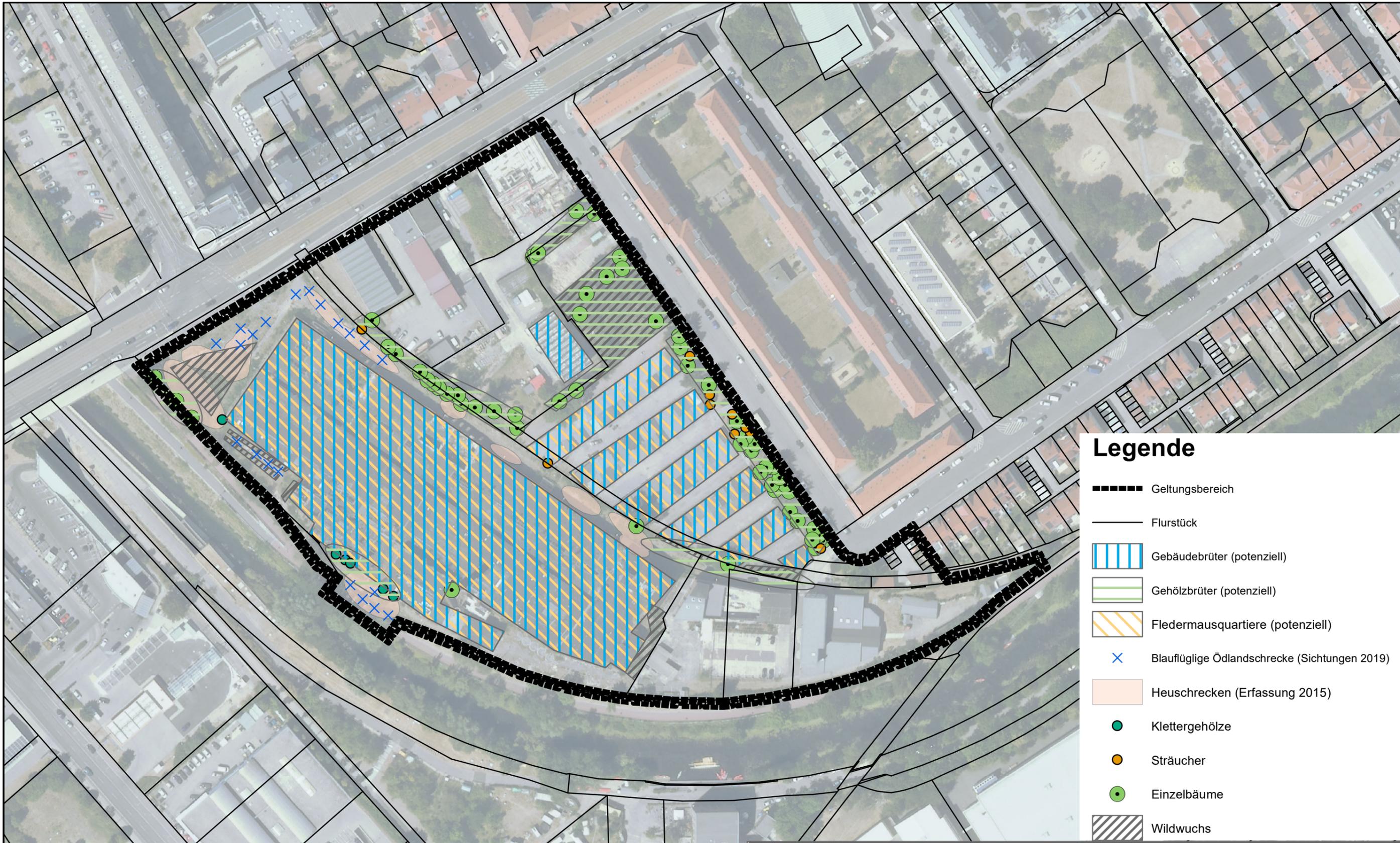
Anlage 2 – Faunistische Kartierung (Brutvögel, Fledermäuse, Heuschrecken, Reptilien (Myotis 2015)

Anlage 3 – Protokoll - Artenschutzfachliche Untersuchung (seecon 2018)

Anlage 4 – Protokoll - Übersichtsbegehung zur Bewertung der Entwicklung (seecon 2019)

Anlage 5 – Protokoll - Begehung zur Potenzialabschätzung (seecon 2020)

Datum: 08.07.2020  
 Bearbeiter: christoph.schwarz  
 Dokumentpfad: P:\3631\_Hafenwerk Leipzig\Umwelt\2\_Bearbeitung\3\_Zeichnungen\c\_ArcGIS\3631\_LP\_Fauna\_20200708.mxd



### Legende

-  Geltungsbereich
-  Flurstück
-  Gebäudebrüter (potenziell)
-  Gehölzbrüter (potenziell)
-  Fledermausquartiere (potenziell)
-  Blauflügelige Ödlandschrecke (Sichtungen 2019)
-  Heuschrecken (Erfassung 2015)
-  Klettergehölze
-  Sträucher
-  Einzelbäume
-  Wildwuchs

Bauvorhaben <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 410</b> <b>"Lützner Straße/Karl-Heine-Kanal"</b>		Plan / Bauteil <b>Fauna</b> <b>Lageplan</b>	
Auftragnehmer  <b>seecon Ingenieure GmbH</b> <small>Gemeinsam   Zukunft   Planen          Spinnereistraße 7, Halle 14, 04179 Leipzig          Tel.: 0341 / 4840511, Fax: 0341 / 4840520          www.seecon.de</small>		Auftraggeber <b>LEWO AG</b> <small>Karl-Tauchnitz-Str. 21          04107 Leipzig          AG Leipzig HRB 36553</small>	
Unterschrift:	Datum <b>08.07.2020</b>	Maßstab: <b>1 : 1.500</b>	Plan-Nr.: <b>1.</b>
Blatt <b>1</b> von <b>1</b>		Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.	